

DER CHORSÄNGER

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband



Die Volkslieder klingen wieder



Termine MSB und DCV

2011

11. Dezember Chöre des Mitteldeutschen Sängerbundes singen im Advent im Rahmen der HNA-Initiative: Die Volkslieder klingen wieder. Liebfrauenkirche, WIZ, 16.00 Uhr

2012

- 21./22. Januar Sensessteinseminar. Dozent Oskar Egle – Österreich
11. März Chöre des Mitteldeutschen Sängerbundes singen im Rahmen der HNA-Initiative: Die Volkslieder klingen wieder, Stadthalle, Borken, 16.00 Uhr
18. März Chöre des Mitteldeutschen Sängerbundes singen im Rahmen der HNA-Initiative: Die Volkslieder klingen wieder, Dr. Durstewitz-Saal (HKZ), ROF 16.00 Uhr
25. März Chöre des Mitteldeutschen Sängerbundes singen im Rahmen der HNA-Initiative: Die Volkslieder klingen wieder. Neue Wandelhalle, Bad Wildungen, 16.00 Uhr
31. März Jugendreferentensitzung, 14.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
28. April Bundessängertag in Bad Sooden-Allendorf, Sängerkreis Mittelwerra, EKKOs Kultur- und Tagungshotel und Kultur- und Kongress-Zentrum, Bad Sooden-Allendorf, 13.30 Uhr
29. April Verleihung der Louis-Spohr-Plakette im Mitteldeutschen Sängerbund 1839 e.V. Kultur- und Kongress-Zentrum, Bad Sooden-Allendorf, Stadtteil Sooden, 10.00 Uhr
- 7.-10. Juni Deutsches Chorfest in Frankfurt – Wir sind ganz Chor! Veranstalter: Deutscher Chorverband e.V. Kontakt: Deutscher Chorverband e.V., Projektbüro Eichendorffstr. 18, 10115 Berlin Tel.: 030 – 84 71 08 930, Fax: 030 – 84 71 08 99, projektbuero@deutscher-chorverband.de Anmeldung: www.chorfest.de oder 030-84 71 08 930 Anmeldeschluss: 29. Februar 2012
3. November MSG-GA-Sitzung im Sängerkreis Schwalm-Heimat

2014 - 175 Jahre Mitteldeutscher Sängerbund 1839 e.V. (bitte vormerken und nicht anderweitig belegen)

26. April MSB-Gesamtausschuss-Sitzung, 13.30 Uhr
07. Juni Festeröffnung am „Doktorwerder“, Hann. Münden 14.30 Uhr
07. Juni Festkommers im Welfenschloss, Hann. Münden 16.30 Uhr
19. Juli Open-Air-Singen in Kassel 11.00 Uhr Präsentation von Chören aller zugehörigen Sängerkreise an markanten Plätzen in der Innenstadt
01. November Bundessängertag
02. November Spohrfeier
22. November Festkonzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres in Kassel, 16.30 Uhr



Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals mit aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokumente und Bilder separat als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Des Weiteren möchten wir Sie darum bitten, die Berichte im Fließtext, mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jeder Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Umformatierung aufhalten müssen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 22. Februar 2012

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.,
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888,
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag: 13 - 17 Uhr,
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto: MSB: VR-Bank Chattengau
Konto-Nr. 06 642 00 (BLZ 520 622 00)

„Der Chorsänger“ erscheint vierteljährlich.
Redaktion: Monika Asthalter, Waltraud Redler

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, Chorleiterinnen und Chorleiter sowie Vereinsvorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu, in wenigen Tagen wird es schon Geschichte sein. Wir können auf wunderbare Zusammenkünfte, Konzerte und Ereignisse zurückblicken, die in unserem Gedächtnis bleiben werden. Viele freundschaftliche Zusammenkünfte zeugen von einem guten Miteinander in unserem Mitteldeutschen Sängerbund. Gemeinsame Freude durften wir erleben, aber wir mussten auch Abschied nehmen von treuen Begleitern. So soll ein Moment unseres Gedenkens auch an dieser Stelle denen gewidmet sein, die uns in diesem Jahr aus dem Leben in den Tod voran gegangen sind, in unseren Erinnerungen aber immer ihren Platz haben werden.

Chorsingen ist wieder im Kommen. Dies haben in beeindruckender Weise nicht nur unsere Chöre anlässlich des Bundeschorwettbewerb im November in Hann. Münden unter Beweis gestellt, sondern demonstrieren gleichermaßen alle uns angehörenden mehr als 700 Chöre in ihren Konzerten immer wieder aufs Neue.

Die von uns angebotenen Veranstaltungen und Seminare fanden auch in diesem Jahr guten Anklang und wurden überwiegend gut angenommen. Dies zeigt uns, dass ein Interesse an Fortbildung sowohl bei Chorleiterinnen und Chorleitern als auch bei den Sängerinnen und Sängern besteht. Auch zukünftig wird der Mitteldeutsche Sängerbund dafür Sorge tragen, dass durch kompetente Dozenten entsprechende Lehrgänge angeboten werden.

Sieben Damen und ein Herr haben die Chorleiterschule in diesem Jahr erfolgreich absolviert. Leider kam ein neuer Kurs für das Ausbildungsjahr 2011/2012 aus Mangel an Teilnehmern nicht zustande. Hier beschäftigen wir uns zzt. mit Umstrukturierungsüberlegungen. Die Ausbildung neuer Chorleiterinnen und Chorleiter ist uns für die Zukunft der Chöre besonders wichtig.

Zahlreiche Kindergärten im Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes haben sich der Initiative FELIX angeschlossen und unter Beweis gestellt, dass dort kindgerecht früh eine musikalische Anleitung angeboten wird. Aus urheberrechtlichen Gründen bei der Namensvergabe ist zwischenzeitlich aus FELIX für die Kindergärten „Caruso“ und „Prima Canta“ für die Grundschulen geworden. Unsere Kinder- und Jugendchöre bereichern mit Begeisterung die Konzerte und sind teilweise selbst Veranstalter. Dies ist die Zukunft unseres Chorwesens. Unsere Aufmerksamkeit und unser Interesse gilt der Förderung der Chorjugend. Unser Ziel ist es, Generationen übergreifend zu arbeiten und dabei die Kindergärten und Schulen ebenso mit einzubeziehen wie Kinder- und Jugendchöre.



Auch im Jahr 2012 wird es für uns zahlreiche Möglichkeiten der Begegnungen geben. So werden wir im Januar wieder ein Sensenstein-Seminar durchführen, das alljährlich eine große Resonanz findet. Mit vier Konzerten, die in Verbindung mit der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen Zeitung (HNA) geplant sind, wovon eines schon am 11. Dezember in Witzenhausen als Adventskonzert stattfinden wird, werden wir hervorheben, dass Volkslieder wieder klingen. Wir werden auf uns aufmerksam machen und die Lebendigkeit unserer Chöre demonstrieren. In Verbindung mit dem Bundessängertag im April in Bad Sooden-Allendorf wird wiederum eine Spohr-Feier stattfinden, wobei wir erneut Persönlichkeiten auszeichnen werden, welche beispielhaft ihre Fähigkeiten zum Wohle unseres Mitteldeutschen Sängerbundes einbringen.

Bis zu unserem 175-jährigen Jubiläum in 2014 sind es nun nur noch zwei Jahre. Eine Projektgruppe dafür hat sich konstituiert, die Weichen sind gestellt, Veranstaltungen geplant und terminiert. Eine gute Grundlage ist geschaffen. Wir freuen uns auf das Jubiläumsjahr und hoffen auf Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam zum Wohle der Chöre in die Zukunft schauen.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein friedliches und ein gesundes Jahr 2012.

Für Ihre Chöre wünschen wir Ihnen gute Erfolge und freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.

Unserem MSB-Präsidenten Hans-Hermann Spitzer, dessen Grüße Sie sonst an dieser Stelle lesen, wünschen wir gute Genesung und hoffen, ihn bald wieder an unserer Spitze begrüßen zu können.

Für den Mitteldeutschen Sängerbund
Monika Asthalter
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Wichtige Information der MSB-Geschäftsstelle:

Sensenstein-Seminar 2012

Anmeldungen zum Sensenstein-Seminar 2012, die bis zum 30. November 2011 in der MSB-Geschäftsstelle eingegangen sind, werden hiermit bestätigt.

Es erfolgt keine weitere telefonische oder schriftliche Bestätigung!

Annette Dönch

Adventskonzert

präsentiert von HNA und MSB

**Sonntag, 11. Dezember 2011,
16.00 Uhr in der
Liebfrauenkirche Witzenhausen**

Gesungen von:

Vokal-Ensemble „On ArpoS“ Wickenrode
Polizeichor Kassel
Kinderchor „DoReMi“ Birkenbringhausen
Soli: Sandra Batkowski und Karl-Heinz Wenzel

Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro
an der Abendkasse

In diesem Chorsänger lesen Sie:

**Gesamtausschuss-Sitzung
Wolfhagen-Ippinghausen** Seite 4

Jugend im Chor Seite 7

Aus den Sängerkreisen Seite 8

Unsere Chöre berichten Seite 9

Wir gratulieren Seite 16

Für aktives Singen geehrt Seite 18

Termine Seite 19

MSB-Gesamtausschuss-Sitzung in Wolfhagen-Ippinghausen im Sängerkreis Wolfhagen

Wolfhagen-Ippinghausen: In diesem Jahr hieß Rainer Rabanus, der Vorsitzende des Sängerkreises Wolfhagen, die Versammlungsteilnehmer am 5. November in Ippinghausen am Fuß der Weidelsburg herzlich willkommen. Den musikalischen Einstieg in den Nachmittag hatte der Gesangverein Zierenberg unter Leitung von Andreas Kowalzyk übernommen, welcher der Sitzung einen harmonischen Verlauf wünschte. Rainer Rabanus begrüßte in seiner Ansprache die Ehrengäste, den ersten Kreisbeigeordneten des Kreises Kassel Wilfried Wehnes und Stadtrat Hermann Sälzer als Vertreter des Magistrates der Stadt Wolfhagen, die MSB-Vorstandsmitglieder sowie alle Delegierten und wünschte dem erkrankten MSB-Präsidenten Hans-Hermann Spitzer eine baldige und vollständige Genesung.

Er dankte den Mitgliedern des Gemischten Chores Ippinghausen, welche die Organisation des Nachmittages übernommen hatten und nicht zuletzt dem Gesangverein Zierenberg für den musikalischen Einstieg. Rabanus stellte den Sängerkreis Wolfhagen vor. Er wies auf die zahlreichen Veranstaltungen in der Vergangenheit hin und erklärte die Bereitschaft des Sängerkreises das Jubiläumsjahr des Mitteldeutschen Sängerbundes 2014 mitzugestalten. MSB-Vizepräsident Helmut Großenbach schloss sich den Genesungswünschen an Hans-Hermann Spitzer an. Mit der Begrüßung der Ehrengäste und allen Anwesenden sowie dem Dank an den Chor eröffnete er die Sitzung. Zunächst überreichte er Klaus Schmutzler für seine Verdienste um das Chorwesen das Sonderehrenzeichen des MSB in Gold (siehe: Wir

gratulieren). Dann bat er die Ehrengäste um ihre Grußworte.

Hermann Sälzer wies darauf hin, dass im Wolfhager Land Chöre aller Richtungen vertreten seien und sich musikalisch hervortun. Der Sängerkreis sei also auf einem guten Weg. Erster Kreisbeigeordneter Wilfried Wehnes bedauerte, Hans-Hermann Spitzer wegen seiner Erkrankung nicht begrüßen zu können, sei doch dessen Name eng mit dem Chorwesen verbunden. Wehnes äußerte sich zur gesellschaftlichen Bedeutung des Gesangs, der eine Atmosphäre des Zusammengehörens schaffe. In der heutigen Mediengesellschaft sei es schwierig, diesen Gedanken weiter zu tragen. So müsse in allen Altersschichten um Nachwuchs geworben werden. Beide Herren wünschten der Versammlung einen guten Verlauf.

Der Geschäftsführer des MSB Hans-Joachim Zwickirsch stellte anschließend die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Danach begann Helmut Großenbach mit seinem Bericht. Er ging zunächst auf das Problem der Überalterung in traditionellen Chören ein, wies darauf hin, dass nicht nur die musischen Vereine über zurückgehende Mitgliederzahlen klagten. Auch wenn in älteren Chören kaum junge Sängerinnen und Sänger vorhanden seien, sei es doch wichtig nicht aufzugeben und trotz Nachwuchsmangels weiter zu singen. Auf der anderen Seite erfahre der Chorgesang in Jugend- und Schulchören eine Wiederbelebung durch junge, dynamische Chorleiter, welche die entsprechende Liedauswahl aus Musical, Pop, Rock oder Folk konsequent verfolgten. Chormusikalisch einen neuen Weg zu verfolgen und



Rainer Rabanus, Vorsitzender des Sängerkreises Wolfhagen, sagt Mithilfe bei der Gestaltung des 175-jährigen MSB-Jubiläums 2014 zu.

auszubauen, so Großenbach, fordere alle, Vorsitzende, Vorstandsmitglieder, ChorleiterInnen, SängerInnen. Dies sei beschwerlich, aber nicht unbegehrbar. Als Hilfe könnten die Fortbildungsveranstaltungen des MSB genutzt werden. Es bestehe auch die Möglichkeit innerhalb des etablierten Chores einen jungen Chor zu bilden, um den Chorgesang attraktiver zu machen. Die vielfältige Musik mit ihrer modernen Literatur mache einen Chor reizvoll und attraktiv. Es bedürfe großer Anstrengungen und sicherlich auch Mut, die eingefahrenen Gewohnheiten umzustellen.

Großenbach wünschte sich, dass Anschluss an die Entwicklung der Chormusik gehalten werde. Er zitierte den ehemaligen Bundeschorleiter des Saar-Sängerbundes Martin Folz: „Altes bewahren, Neues fördern.“

Im weiteren informierte Helmut Großen-

Unter Leitung von Andreas Kowalzyk eröffnete der Gesangverein Zierenberg die MSB-Gesamtausschuss-Sitzung musikalisch.



MSB-Vizepräsident Helmut Großenbach eröffnet die Gesamtausschuss-Sitzung in Wolfhagen-Ippinghausen.





v.l.n.r.: MSB-Vizepräsident Erwin Haas mit den Ehrengästen Kreisbeigeordneter Wehnes und Stadtrat Sälzer.



Mit „Für mich soll's rote Rosen regnen“ zeichnete der Gesangverein Zierenberg ein gesungenes Bild des Gleichklangs, den er der Versammlung wünschte.

bach über die zurückliegenden Veranstaltungen und Chorjubiläen in den Sängerkreisen, an denen Hans-Hermann Spitzer, Erwin Haas und er als Repräsentanten des MSBs teilgenommen und Glückwünsche überbracht hätten, so u.a. das 50-jährige Jubiläum des Gemischten Chores Sebbeterode und die Jubiläen zum 125-jährigen Bestehen der Männergesangsvereine Bötendorf und Concordia Ellershausen sowie des Gesangvereins Schiffelbach.

Zum Schluss dankte Helmut Großenbach all denen, die die Tätigkeiten des MSB-Vorstandes und somit den Mitteldeutschen Sängerbund unterstützt hätten. Den Chören und ihren Chorleitern wünschte er für das kommende Sängerjahr immer wieder gute Ideen, um den Chorgesang interessant und zukunftsorientiert zu gestalten.

Vizepräsident Erwin Haas, der durch die Tagesordnung führte, bat anschließend Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch um seinen Bericht. Dieser wies auf die Notwendigkeit hin, die Bestandserhebungsbögen rechtzeitig einzureichen. Zwickirsch gab bekannt, dass die GEMA-Beiträge 2012 und 2013 jeweils um 2% steigen würden. Der neue Beitrag für die Sängerbünde werde im DCV noch verhandelt. Zwickirsch informierte weiterhin darüber, dass künftig für den Bezug von Verbandszeitungen Umsatzsteuer gezahlt werden müsse. Dies treffe auch auf das Versandporto für den Chorsänger zu, so dass aus Ersparnisgründen die bisherige Art des Freistempels zugunsten von kostengünstigeren Briefmarken aufgegeben werde. Hans-Joachim Zwickirsch berichtete weiterhin, dass die Freigabe der neuen Homepage zum 1.1.2012 erfolgen könne und Anregungen aus den Sängerkreisen zur Gestaltung, Verbesserung gerne entgegen genommen würden. Kurt-Wilhelm Nau regte dazu an, eine

„Checkliste“ einzubringen, aus der man entnehmen könne, was bei Veranstaltungen zu berücksichtigen sei, u.a. auch, in welcher Reihenfolge Ehrengäste zu begrüßen seien. Zwickirsch erwähnte noch den Chorverbandstag des DCV vom 21. bis 23. Oktober in Hannover, an dem Monika Asthalter, Karola Gunkel und er teilgenommen hatten.

MSB-Schatzmeister Karl-Heinz Frommann stellte den Haushaltsvoranschlag für 2012 vor. Er wurde mit den notwendigen Änderungen einstimmig angenommen, ebenso ein Haushaltsnachtrag für 2011.

Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel gab als erstes einen Rückblick auf die Chor.Com in Dortmund, die Hans-Hermann Spitzer, Karola Gunkel, Peter Jerabeck und er besucht hatten. Als Beispiel für das umfangreiche und neue Wege aufzeigende Workshopangebot griff er den Workshop mit Wolf Biermann heraus. Biermann selbst habe dort Hintergrundwissen zu seinen Songs und den Liedtexten gegeben und dementsprechend wurden die Chorsätze arrangiert. Dieser Workshop habe eine Unmenge von Anregungen für Chorleiter geboten und Wenzel legte allen Versammlungsteilnehmern nahe, einen Besuch der nächsten Chor.Com 2013 in Dortmund einzuplanen. Zur Situation in der Chorleiterschule gab Wenzel bekannt, dass sich nur drei Ausbildungswillige für das Ausbildungsjahr 2011/2012 angemeldet hätten und aufgrund der geringen Teilnehmerzahl keine Klasse zustande kam. Die Dozenten Dorina Schmidt, Michael Arndt und Wenzel seien bereit in den Sängerkreisen Schulungsmaßnahmen anzubieten. Diese könnten chorische Stimmbildung oder Harmonielehre, Dirigiertechnik u.ä. beinhalten. Den Sängerkreisen würden keine Kosten entstehen, die Abrechnung erfolge über die Chorleiterschule.

Danach berichtete Karl-Heinz Wenzel über die Bildung des Musikkates und benannte Thorsten Seydler, Claudia Fach und Holger Born als Mitarbeiter im Gremium Musikkate. Thorsten Seydler werde Workshops für Chorleiter und motivierte SängerInnen anbieten. Claudia Fach, die zusammen mit Karola Gunkel für die Sparte Kinder- und Jugendchöre zuständig sei, würde ein Kinderchorstudio anbieten und sich mit der Ausbildung von KinderchorleiterInnen beschäftigen. Inhaltlich gehe es dabei um das Instrument Kinderstimme. Holger Born betreue den traditionellen Bereich der Chorliteratur, biete an, die ChorleiterInnen mit dem entsprechenden Grundwissen auszustatten.

Wenzel ging auf das im Oktober stattgefunden Seminar zur Chorleiterfortbildung mit dem Österreicher Richard Filz ein, der „die Chorszene mit noch mehr Rhythmus belegen“ wollte. Achtzehn Teilnehmer, darunter ein Kind, lernten einen völlig neuen Umgang mit Musik kennen. (s. gesonderten Bericht in diesem Chorsänger).

Danach erläuterte der Bundeschorleiter die Aktion der HNA „Volkslied im Aufschwung!“ Zeitgleich mit der Leserumfrage nach den fünfzig beliebtesten Volksliedern habe der Kulturredakteur der HNA Werner Fritsch das Gespräch mit dem MSB gesucht und vier Konzerte vereinbart, in denen Chöre des MSBs eine Auswahl der „50 best of“ zu Gehör bringen würden. Das erste Konzert findet am 11. Dezember im Witzenhausen statt. Der Erlös aus dem Konzert wird den Kinderchören zur Verfügung gestellt.

Einer Einladung des Bärenreiter-Verlags folgten Wenzel und der stellvertretende Bundeschorleiter Peter Jerabeck. Als Ergebnis der Aussprache erstellt der Verlag zu den weiteren drei Konzerten im März ein Liederheft mit den Melodien und



Aufmerksam folgen Chormitglieder und Delegierte den Ausführungen

Texten der fünfzig gewählten Volkslieder, welches man mit der Eintrittskarte erhält. Der nächste Schritt des Verlaes ist es, im Projekt mit dem MSB Chorsätze zu den ausgewählten Volksliedern der HNA erarbeiten zu lassen. Daraus entstehe für den MSB eine Sonderedition für Gemischte Chöre.

Zum Schluss seines Berichtes wünschte sich Karl-Heinz Wenzel, dass sich die Beteiligung am Chorwettbewerb, die sich auf wenige Sängerkreise beschränke, ausweite auf viele Sängerkreise, denn überall im MSB-Gebiet seien leistungsstarke Chöre vorhanden. In dem Zusammenhang ermunterte er die ChorleiterInnen zur Fortbildung, um nicht nur für die Chöre, sondern auch für sich selbst etwas zu tun.

Pressereferentin Monika Asthalter informierte als erstes über den DCV-Chorverbandstag, bei dem sie wegen des erkrankten Hans-Hermann Spitzer an der Präsidentensitzung teilnahm. Dort wurde u.a. eine teilweise Neufassung der Satzung besprochen. Es handelte sich z.T. um Änderungen bei Abgabeterminen, Ladungsfristen, Verwaltungsordnungen. Auch eine neue Kurzfassung der Gleichstellungsklausel nahm man in Angriff. Nun gilt: „die männliche Verwendungsform zugleich für die weibliche“. Da Monika Asthalter auch an einem Workshop teilnahm, der das Deutsche Chorfest 2012 in Frankfurt/Main „Wie sind ganz Chor“ zum Inhalt hatte, gab sie einen ausführlichen Überblick über die dort geplanten Veranstaltungen. Diese Informationen sind auch auf der DCV-Homepage oder in dem Flyer, der eine Beilage der „Neue Chorzeit“ war, nachzulesen. (Der Flyer ist auch in der Geschäftsstelle des MSB erhältlich). Dann ging die Pressereferentin auf den Chorsänger ein. Sie bat darum, die Redaktion

anzusprechen, wenn es Kritik oder Verbesserungsvorschläge gebe oder die ChorsängerInnen inhaltlich etwas vermissen würden. In der Redaktion sei man dankbar für jede Hilfestellung und Hinweise auf Ereignisse, über die evtl. berichtet werden sollte. Bei Bildern, die die Sängerkreise zum Abdruck im Chorsänger einsenden, sollte sichergestellt sei, dass die jeweiligen Fotografen die Veröffentlichung genehmigt hätten, so dass keine Honorarforderungen an die Pressereferentin gestellt würden, wie kürzlich geschehen.

Frau Asthalter bedankte sich für die bisher kollegiale und freundliche Zusammenarbeit und schloss ihren Bericht mit Genesungswünschen an den Präsidenten.

Jugendreferentin Karola Gunkel berichtete anschließend, dass die Neufassung für kindgerechtes Singen in Kindergarten und Kindertagesstätte, die „CARUSOS“ (Felix, Nachtigall, Rabe, Ente, Papagei, Frosch Quak) verabschiedet worden sei. Die „Carusos“ seien im Ergebnis einer umfassenden, mit der Bundesakademie Wolfenbüttel erfolgten Projekt-Evaluation entstanden und gleichermaßen konzeptionelle Justierung und umfassender Neustart der FELIX-Initiative und bildeten zukünftig den gesamten Altersbereich der Kinderstimme ab, indem sie sich nun auch mit PRIMACANTA an die Grundschulen richteten. Karola Gunkel beschrieb die wichtigsten Qualitätskriterien, wie u.a. tägliches Singen, angepasst an die Tonart/Tonhöhe der kindlichen Stimme. Entstanden sei eine Matrix für das kindgerechte Singen, die zugleich die Aufgaben der Berater und die dafür notwendigen Kompetenzen definiere, welche künftig verbindlich nachzuweisen seien.

Im Kinderbuchverlag Carlsen ist ein Maxi-Pixi-Weihnachtsliederbuch erschienen, in

dem die Caruso-Familie die Kindergartenkinder zum Singen animiert.

PRIMACANTA - jedem Kind seine Stimme - setze sich als Ziel, die Singfreude der Kinder zu stärken und ihre Singkompetenz zu entwickeln. In den Grundschulen sollten sich die Lehrenden mit dem „aufbauenden Musikunterricht“ vertraut machen. Für die Caruso-Berater werde eine neue Ausbildung angestrebt, so Karola Gunkel weiter. Zu diesem Workshop Anfang Dezember hätten sich aus dem Bereich des MSB erfreulicherweise gleich drei Personen angemeldet, um die Zertifizierung zum Caruso-Fachberater zu erlangen. Dann stellte Karola Gunkel die Projekte vor, die im Gremium Musikrat in der Sparte Kinder- und Jugendchöre ausgearbeitet wurden: das Kinderchorstudio am 29./30.9.2012 und die KinderchorleiterInnen-Ausbildung an zwei Wochenenden im Frühjahr und Herbst 2012.

Mit der Terminbekanntgabe für die nächste Jugendarbeitssitzung am 31.3.2012 beschloss Karola Gunkel ihren Bericht.

Im Anschluss an die Aussprache über die Berichte wurden Veranstaltungstermine für 2012, 2013 und 2014 bekannt gegeben, die alle zeitnah im Chorsänger veröffentlicht werden.

Helmut Großenbach dankte den Delegierten für fruchtbare Zusammenarbeit und harmonische Diskussionen. Er erinnerte noch einmal daran, in den Chören neues Liedgut zu beherzigen und schloss damit die Sitzung.

Mit dem gemeinsamen Singen des Hesenliedes wurde die GA-Sitzung beendet.

Vocal Percussion mit Richard Filz

Borken: P Z PR Z - ein Geheimcode? etwas in der Sprache der Kurzwellenfunker? KFZ-Kennzeichen aus den neuen Bundesländern? Weit gefehlt. Nach dem Österreicher Richard Filz die Notation eines Rhythmus, mit dem man 90% aller Stücke der Populärmusik begleiten kann. Vocal Percussion ist das Zauberwort.

Es galt, mit Mund und Stimme Schlagzeug und Perkussionsinstrumente zu imitieren. Ausgehend von der Aufstellung eines Schlagzeuges erklärte Richard Filz die verschiedenen Geräusche und wie sie mit verschiedenen Techniken (für verschiedene Anwendungen) erzeugt werden können. Außerdem wurden verschiedene Silben- und Buchstabenschriften erklärt und eingeübt.

20 Teilnehmer zählte der Kurs, organisiert von Karl-Heinz Wenzel, Bundeschorleiter des Mitteldeutschen Sängerbundes. Angesprochen waren alle Mitglieder des MSB, besonders natürlich die ChorleiterInnen



Richard Filz gab Übungsbeispiele und Tipps für viele Gelegenheiten



Es gab viel zu lernen beim Vocal-Perccussion-Workshop mit Richard Filz

sowie die Mitglieder des FDB, des Fachverbandes Deutscher Berufschorleiter. Ja, es gibt eine Ausbildungsmisere im Laienchorgesang, aber keine auf Grund fehlender Angebote, sondern eine, die nur mit 'Fortbildungsresistenz der Chorleiter' umschrieben werden kann. Unterstellt man einmal, dass die Chorleiter älterer Männer und Frauenchöre keinen Kurs in vocal percussion brauchen - unterschätze aber niemand unsere traditionellen Chöre! - so bleiben noch die Leiter der Kinder- und Jugendchöre im MSB. Wo wart ihr, Jugendchorleiter? Was ist besser, um Jugendliche im Chor zu halten und neue Mitsänger zu gewinnen, als ihnen das zum Selbermachen anzubieten, was sie sich jede freie Stunde per Mp3-Player in die Gehörgänge pressen?

Gut: zwei/drei Jugend- bzw. Kinderchorleiter waren anwesend, einer davon Dr. Holger Bartels, der Autor dieser Zeilen, der eigens aus dem Norden des Sängerbundes angereist war. Vocal Percussion, sozusagen die seriöse Form des beat boxing, gehört zum Jugendchor wie der 4-stimmige Satz zum romantischen Chor von Brahms, Silcher und Spohr. Damit verbunden ist aber auch ein bestimmter Musikstil.

So beschäftigte sich der Kurs von Richard Filz denn nicht nur mit vocal percussion, sondern auch mit typischen Aufführungsformen: man nehme ein x-beliebiges Lied, lasse die Melodie von ein oder zwei kräftigen Stimmen singen, ordne ein paar Sänger zu einem Background-Chor (Akkorde auf du-du) und lasse ein bis drei Vokalpercussionisten den Rhythmus machen - fertig ist ein bühnenreifes Stück im sogenannten a-capella-Stil. Wie einfach das umsetzbar ist (wenn man das Handwerkszeug dazu gelernt hat), wurde den Teilnehmern in mehreren Kleingruppen-Arbeiten vermittelt.

Natürlich ist das eine ganz andere musikalische Arbeit mit dem Chor als das Einpauken gedruckten Notenmaterials. Aber was wollen wir Chorleiter? Was erwarten wir? Der Laienchorgesang begann mit

dem Singen zeitgenössischer, ja hochaktueller Stücke, nämlich der Musik von Brahms, Silcher und Co. Es wird immer nach den Patentrezepten gegen den Sängerschwind gesucht! Halten wir es doch wie unsere Gründerväter und singen UNSERE zeitgenössische Musik!

Herr Richard Filz ist bekannt für seine vocal- und body-percussion-Arbeit in Kursen, Auftritten und Lehliteratur. So konnte er den Anwesenden Übungsbei-

spiele und Tipps für viele Gelegenheiten geben, insbesondere für die Arbeit mit Jugendlichen.

Es waren schöne 1 1/2 Tage im Kreise engagierter Kollegen und Freunde. Es gab viel zu lernen und zu diskutieren. Dank an Richard Filz sowie an Karl-Heinz Wenzel, der wieder einmal das richtige Händchen bewiesen hat in der Auswahl des Fortbildungsthemas und des Referenten.

Jugend im Chor

Sängerkreis Alheimer

„Unsere Jungs sind ein ganz kostbarer Schatz“

Der Chor des Ruhlaer Gymnasiums trat in der Barockkirche Steinbach auf. Und das Publikum war förmlich hin- und mitgerissen.

Steinbach: Der 1992 gegründete Kinder- und Jugendchor des Albert-Schweitzer-Gymnasium Ruhla unter Leitung von Dr. Regina Köppe gab in der gut besuchten Steinbacher Barockkirche ein musikalisch abwechslungsreiches Konzert. Alte und neue Kirchenmusik, Volkslieder, Gospels und internationale Folklore, Lieder aus der Zeit des Barock, der Renaissance bis zur Gegenwart präsentierten die jungen Gymnasiasten voller Schwung und Sangesfreude.

„Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet...“, damit betreten die Jungen und Mädchen von allen Seiten die Kirche und schlossen, sich an den Händen haltend, den Kreis. Ein beeindruckender, feierlicher Auftakt. Dem folgte ein musikalisch vielfältiges, buntes Programm mit zahlrei-

chen solistischen Einlagen. Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ folgte ein verjazzter Leopold Mozart, dann kamen Gospels zu Gehör, die klatschend vom Publikum begleitet wurden. Harry Belafontes „Banana-Song“ ließ die Zuhörer am Ende vor Begeisterung laut jubeln und pfeifen. Es war förmlich zu spüren, dass die Chemie zwischen Chorleiterin und Chor stimmte. Regina Köppe ist aber auch stolz auf ihre Truppe, zumal so viele männliche Sänger den Chor bereichern. „Unsere Jungs sind ein ganz kostbarer Schatz. Es kostet schon eine Menge Kraft, einen gemischten Chor aufzubauen“, erklärte sie. „Ein Junge allein kommt nicht. Wenn aber noch einer oder zwei mitkommen, dann funktioniert das. Und unseren Mädels gefällt das natürlich auch viel besser, wenn Männer mit dabei sind.“

Ein Problem sind allerdings die Proben. Denn das Albert-Schweitzer-Gymnasium Ruhla ist eine „Zubringer-Schule“. Nach dem Unterricht kann also nicht geprobt werden. „Wir haben die nullte Stunde von 6.45 bis 7.45 Uhr einvernehmlich dazu auserkoren“, so die studierte Musikwissenschaftlerin, die ihre Doktorarbeit speziell zur Chorarbeit geschrieben hat. Hinzu



Beeindruckendes Konzert des Kinder- und Jugendchores des Albert-Schweitzer-Gymnasium Ruhla unter Leitung von Dr. Regina Köppe in der Steinbacher Barockkirche

kommt auch noch, dass das Lehrerkollegium „mitspielt“, das heißt, dass vor wichtigen Anlässen wie Auslandsauftritten Chormitglieder den Unterricht auch mal vorzeitig zum Proben verlassen dürfen. Außerdem gibt es noch viele ehrenamtliche Helfer wie Andreas Fischer, der sich speziell um die Jungs kümmert, den Förderverein unter Klaus Rindschwentner und nicht zuletzt die Eltern. Alles muss ein harmonisches Zusammenspiel sein, wenn am Ende etwas Gutes herauskommen soll. Dass die Jungen und Mädels gut sind, beweist, dass sie alle eineinhalb Jahre ein Auslandskonzert geben. So waren sie schon in Wien, in Norwegen, auf Fehmarn und in Paris. Paris steht übrigens für 2012 wieder auf dem Plan.

Als der Chor zum Abschluss „Nun hat die Nacht den Tag vertrieben“ sang, hatte sich draußen auch die Sonne verabschiedet. Aber die jungen Leute durften sich nicht ohne eine Zugabe verabschieden.

Sängerkreis Efzetal

Erste FELIX-Verleihung im Sängerkreis Efzetal

Homburg. Im Januar 2011 wurden zusammen mit den städtischen Kindergärten der Kreisstadt Homburg die Weichen für die FELIX-Zertifizierung gestellt. In diesem Gespräch wurde schnell klar, dass FELIX

nicht eine zusätzliche Arbeit für die Erzieherinnen bedeutet, sondern die bereits tägliche Arbeit mit den Kindern widerspiegelt.

Am 21. Mai 2011 wurde dem Kindergarten Homburg – Stadtteil Wernswig im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung der FELIX überreicht. Die Verleihung selbst wurde mit einem kleinen Musical, das von den Kindern unter der Leitung von Frau Wecke dargeboten wurde, eingeleitet.

Thomas Hoffmann bedankte sich anschließend bei den Verantwortlichen und überreichte die Urkunde und das Emailleschild, das zur Anbringung im Eingangsbereich des Kindergartens vorgesehen ist. Claudia Pflüger schenkte den Kindern einen Plüsch-FELIX, der die Kinder an ihren tollen Auftritt erinnern soll.

Gesponsert wurde die Anschaffung der Liedbücher durch den ortsansässigen Stromlieferanten KBG, ohne dessen finanzielle Hilfe eine so rasche Umsetzung des Projektes nicht möglich gewesen wäre.

Aus den Sängerkreisen

Berliner Straßenchor zu Gast beim Waldeckischen Sängerbund

Korbach: Ein Benefizkonzert der besonderen Art gab es am 24. September 2011 in der Nikolaikirche in Korbach. Die altherwürdige Kirche, die bis auf den letzten Platz besetzt war, hat sicher noch nicht oft so viele begeisterte Musiker, Sänger und natürlich Zuhörer erlebt. Der Waldeckische Sängerbund, und hier insbesondere Geschäftsführer Marco Landau als Hauptinitiator, hatte den „Berliner Straßenchor“ eingeladen, um mit „Haste Töne“ aus Berndorf, dem Männergesangsverein „Harmonie“ Korbach und der „Concordia“ aus Willingen ein ganz besonderes Konzert zu veranstalten.

Der Berliner Straßenchor entstand aus einem Projekt von Stefan Schmidt, der Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, durch das Singen in der Gemeinschaft ein neues Selbstbewusstsein geben wollte. So wunderbare Stücke wie „Ein Kompliment“ von Sportfreunde Stiller, „Wenn Du durchhängst“ von Udo Lindenberg oder „Wunder geschehen“ von Nena zeigten, um was es dem Chor geht, nämlich Mut und Zuversicht aus den Liedern zu schöpfen. Auch die anderen Chöre hatten sich bei der Liedauswahl diesem „roten Faden“ angeschlossen und sangen Lieder wie z.B. „I dreamed a dream“, „You never

Freudig und fröhlich nahmen die Kinder des Kindergartens Homburg-Wernswig mit ihren Erzieherinnen die FELIX-Auszeichnung entgegen.





Ein Konzert der besonderen Art präsentierte der Waldeckische Sängerbund in der Nikolai-Kirche Korbach

walk alone“, „Alles auf dieser Welt hat einen Sinn“.

Beim krönenden Abschluss des Konzertes versammelten sich dann alle Sängerinnen und Sänger im Chorraum der Kirche und sangen Leonard Cohens „Hallelujah“. Alle

Zuhörer sangen beim Refrain mit. Es war ein beeindruckendes Erlebnis. Auch finanziell war das Konzert ein voller Erfolg, mit dem Erlös wurden das Berliner Chorprojekt sowie die Tafeln von Korbach, Bad Arolsen und Bad Wildungen unterstützt.

Unsere Chöre berichten

Sängerkreis Alheimer

Acht Chöre gegen die Herbstkühle beim 2. Alheimer Chorfestival

Alheim: Zum „2. Alheimer Chorfestival mit Freunden“ hatte Alheims Bürgermeister Georg Lütke zu einer ersten Veranstaltung in das neue Haus der Generationen im November eingeladen. Gleich zu Beginn musste er feststellen, dass der Bau zu klein geraten ist. Bis auf den letzten

Platz war die herbstlich geschmückte Halle besetzt. Zum Auftakt kamen die Kinder des Schulchors aus der Lindenschule Heinebach auf die Bühne und sangen unter der Leitung von Dorothea Becker-Puhl freudestrahlend „Warum nur, warum?“ und „Singen, spielen, tanzen“. Super haben sie das gemacht! Zur Belohnung gab es eine kleine Überraschung!

Mit der „Ambosspolka“ eröffnete der Posaunenchor Obergude stimmungsvoll die Riege der Erwachsenenchöre unter der Leitung von Susi Deist. Mit von der Partie

war auch der Alheimer Männerchor links der Fulda, der sich aus Baumbach, Sterkelshausen und Oberellenbach zusammensetzt. Unter Leitung von Lilia Funkner begeisterten die Sänger unter anderem mit dem „Weinparadies“ ihre Zuhörer. In humoriger Weise führte Karola Gunkel durch das Programm, welches vom Frauenchor Ober- und Niedergude mit mitreißenden Liedbeiträgen wie „Muss i denn zum Städele naus“ unter der Leitung von Reiner Marth fortgesetzt wurde. Mit dem Dirigtat von Beate Rehwald-Möller trat der ev. Kirchenchor Heinebach auf, bevor die Zuschauer mit einem Gedicht über den Oktober in die Pause geschickt wurden.

Der MGV 1925 Niedergude, ebenfalls musikalisch geleitet von Reiner Marth, brachte auch die vertraute Legende der Mönche aus dem „Kloster Grabow“ zu Gehör. Die Mitglieder des Gemischten Chores Neumorschen, sie waren als einzige Nicht-Alheimer gekommen, hatten ein Thüringer Volkslied mitgebracht und klärten mit „Seltne Blum der Männertreu“ über die Treue des männlichen Geschlechts auf.

Zur Freude der begeisterten Zuhörer sangen in kleiner Besetzung die vierzehn Sänger des Männergesangsvereins 1874 Heinebach unter ihrem Dirigenten Klaus Dieter Penzel von den „Zwölf Räubern“. Zu guter Letzt kam noch einmal der Posaunenchor auf die Bühne. Zum Ausklang des Festes bedankte sich Georg Lütke bei allen Chorleitern/Innen mit Blumen und Sekt und wies schon auf das nächste Chorfestival in zwei Jahren hin, zu dem Reiner Marth in die Gudetalhalle nach Niedergude einlud. Mit einem Blumenstrauß bedankte er sich auch bei der Vorsitzenden des Gemischten Chores Hergershausen Karola Gunkel für die Vorbereitung des Abends und die dargebrachte Moderation.

Er äußerte sich nochmals begeistert über den gelungenen Abend. Von allen gemeinsam gesungen erklang „Kein schöner Land“ als Abschluss eines wundervollen Abends durch die Halle.

Auch in kleiner Besetzung singfähig, Sänger des MGV 1874 Heinebach unter Leitung von Klaus-Dieter Penzel



Kinder des Schulchors aus der Lindenschule Heinebach sangen zum Auftakt des 2. Alheimer Chorfestivals unter der Leitung von Dorothea Becker-Puhl.



Vereinte Freude und Lebenslust zum 120. Geburtstag des Eisenbahn-Chores Germania Bebra e.V.

Bebra: 120 Jahre Eisenbahn-Chor Germania Bebra waren Grund für ein Konzert im Festsaal im Hessischen Hof. Beteiligt waren die Chorvereinigung Liedertafel Blankenheim/Bebra unter Leitung von Thorsten Berge, der Eisenbahnchor Franz Liszt Eisenach, Chorleiter Hans-Christoph Wiemann, der Eisenbahner-Frauenchor Wernshausen (Iris Matsch), der Männer-Gesangverein Liederkrantz Breitenbach, dirigiert von Michael Maiwald und der gastgebende Eisenbahnchor Germania Bebra, ebenfalls mit Hans-Christoph Wiemann.

Der breite Fächer der Lieder reichte von der Begrüßung („Grüß Gott mit hellem Klang“), zur Musica („Du bist die Schönste der Kunst“) bis hin zu Bob Dylans „Blowin' in the Wind“ und irischen Segenswünschen.

Unter der Leitung von Hans-Jürgen Manns wurde das dreistündige Konzert vom Musikzug des Turn- und Sportvereins Bebra mitgestaltet. Die Musiker begeisterten die Zuhörer. „Singen ist wie eine Kur für die Lunge,“ zitierte Kurt Grenzbach in der Festansprache den Sänger Roland Kaiser. Doch für den zweiten Vorsitzenden der Germania ist der Chorgesang mehr. Er erweiterte die Kuranwendung auf Seele und Geist. Der Gruß der Germania drücke das in zwei Worten aus: Singen vereint. Der Kuralltag seien die wöchentlichen Übungsstunden. Der Therapeut (Chorleiter Hans-Christoph Wiemann) versuche stets mit viel Geschick, pädagogischem Sachverstand und mühevoller Gehirnmassage ein Chorwerk zum Klingen zu bringen. Das sei aber nur der erste Teil der Kuranwendungen. Der zweite, nach den Übungsstunden, sei im fröhlichen Gespräch.

„Der Eisenbahn-Chor Germania Bebra hatte in den 120 Jahren seines Bestehens nur 17 Vorsitzende“, stellte Grenzbach fest. Ab 1951 bis heute seien es sechs

gewesen, einschließlich des derzeit amtierenden Vorsitzenden Karl Kärsten, die den Verein mit Weitblick vorangebracht hätten. Noch geringer seien die Zahlen der Chorleiter mit neun insgesamt und fünf ab 1951. Grenzbach stellte die Frage: Hat mein Verein Zukunft? Der größte Teil der Chorsänger sei im Rentenalter angekommen. Die beruflichen Belastungen junger Leute ließen keine freie Zeit für regelmäßige Probenarbeit. Zwei Eigenschaften sollten die Germanen in der Zukunft aber stets begleiten: trotz des nicht mehr ganz taufrischen Durchschnittsalters noch zeitgemäßes Liedgut im Chor zu singen und die Zuhörer damit zu erfreuen. Glückwünsche zum Geburtstag überbrachte Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt. In gekonnter Weise führte Günther Kinscher durch das abwechslungsreiche Programm.

Sängerkreis Hersfeld

Sommerfest wurde zum Abschiedsfest

Friedlos: Der Chor MCV Liederkrantz hat sein Sommerfest auf dem Giegenberg gefeiert. Die Friedloser Sänger und der befreundete Männerchor des Männergesangvereins Breitenbach unterhielten ihre Gäste mit Liedern.

Das Fest nahmen die Mitglieder zum Anlass, Chorleiter Oliver Breul offiziell zu verabschieden. Breul hatte die Friedloser Chöre seit 2005 geleitet. Da er nun beruflich in Hann. Münden tätig ist, steht er dem Männergesangverein Liederkrantz nicht mehr zur Verfügung. Die Mitglieder bedauern das. Breul habe sehr gute Arbeit geleistet, sagte der erste Vorsitzende Wilfried Lippert.

Lippert lobte die hervorragende Zusammenarbeit mit dem jungen Musiklehrer, die nicht nur in Sachen Musik, sondern auch auf zwischenmenschlicher Ebene geklappt habe. Auch der Sängerkreisvorsitzende Helmut Großenbach dankte dem scheidenden Chorleiter für sein Wirken.

Für die Friedloser Sänger geht es mit Alex-

ander Maier weiter. Der 27-jährige Musiker aus Rohrbach hat die Leitung der Chöre übernommen. Mit ihm als Chorleiter will der Verein 2012 sein 125-jähriges Besten feiern.

Um auch den Nachwuchs für das Singen zu begeistern, veranstaltete der Männergesangverein 29. September im Friedloser Bürgerhaus eine offene Chorprobe. Jeder, der mitsingen wollte, konnte teilnehmen. „Wer nicht singen kann, der lernt es bei uns“, sagte Wilfried Lippert.

Der Dirigent ist nicht schuld

Friedlos. Gratulationen und Dankesworte, aber auch etwas Statistik gehörten bei dem Chorkonzert zu Ehren von Wilhelm Möllney dazu. Wenn man alle Übungsstunden und Konzerte der von ihm geleiteten Chöre zusammenrechnet, hat er sich sage und schreibe 5,65 Jahre seines Lebens mit viel Kraft und Energie der Musik gewidmet. Nach erfolgreich absolviertem Chorleiterlehrgang an der Musikakademie in Kassel, zu dem ihn seine Frau Heike „energisch motivieren“ musste, übernahm er im Januar 1981 die Leitung des Gesangvereins „Frohsinn“ Tann 1885 und wenige Wochen später auch die Leitung des Gesangvereins Malkomes. „Dort drunten im Tale“, das erste Lied, das die Malkomeser für ihren ersten Auftritt als Gemischter Chor eingeübt hatten, gehörte zum Programm, das mit einem Querschnitt durch die Chorliteratur der letzten 30 Jahre begeisterte.

Die Moderation übernahm Rolf Roth aus Kathus und kündigte den Hoechster Männerchor Bad Hersfeld sogleich als „Kreisauswahl der Männer, die gerne singen“, an. Ergänzend sei erwähnt, dass sie auch gut singen und besonders für ihren Beitrag „Jagd und Wein“ mit viel Applaus belohnt wurden.

Die Friedloser Kirche erwies sich als würdiger Raum mit ausgezeichneter Akustik, die der Gemischte Chor Niederthalhausen unter der Leitung von Hildegard Kuchler mit Irischen Segenswünschen und Gospel zu nutzen wusste. Etwas schwerer hatte es der Männergesangverein und Gemischte Chor Unterhaun 1885, bei deren Vorträgen es aufgrund fehlender Sopranstimmen „zwickte“, wie Chorleiter Wilhelm Jacob bedauernd feststellte. Abhilfe versprach die Unterstützung der Sorgaer Sängern und Sänger. „Erlaube mir, feins Mädchen“ erklang gemeinsam stimmungsgewaltig, was eindeutig bewies: „Der Dirigent ist nicht schuld“.

Der schwindenden Zahl der Sängerinnen und Sänger und fehlendem Nachwuchs ist Wilhelm Möllney mit der Gründung der

Konzert zum 120. Jubiläum des Eisenbahn-Chores Germania Bebra e.v.



Chorgemeinschaft GV Sorga/GV Tann im Jahr 1985 entgegengetreten. Beide Chöre sind Bestandteil der Möllney-Chöre, die der GV Malkomes und der Hoehster Männerchor komplettieren. Christa Klein, 1. Vorsitzende des Gesangvereins „Froh-sinn Tann“, erinnerte an unzählige Auftritte der Chorgemeinschaft, Chorreisen nach Ungarn, Tschechien und Rom mit dem unvergesslichen Auftritt im Petersdom.

Für Hermann Buchs, 1. Vorsitzender des Gesangvereins Malkomes, ist die über 20-jährige Freundschaft mit dem Chor des Kultur- und Museumsvereins Kölleda einer der Höhepunkte in der Vereinsgeschichte. Natürlich folgte der leistungsstarke Chor aus Thüringen der Einladung und überzeugte unter der Leitung von Natalie Jedigarjew mit seiner Vielseitigkeit.

Bevor die Möllney-Chöre sich mit „Gute Nacht und fröhlich leben“ aus der Feder von Wilhelm Möllney verabschiedeten, sangen alle Sängerinnen und Sänger gemeinsam „Amazing Grace“. Ein erhebender Moment auch für Wilhelm Möllney, der sich fit und motiviert für ein weiteres gemeinsames Chorleben fühlt.

Sängerkreis Kassel

Espenau: Nicht nur die Beziehungen von Ghislaine und Thorsten Seydler veranlassen die beiden eingeladenen Chöre Trendsingers, Trendelburg-Diese und Querbeat, Espenau, die Kultursaison in der bretonischen Kleinstadt Louvigné du Désert mit einem Chorkonzert einzuleiten. Was vor zwanzig Jahren im Rahmen der Städtepartnerschaft mit gegenseitigen Kontakten begann und vor elf Jahren mit



TrendSingers und Querbeat zum Auftakt der Kultursaison in Louvigné-du-Désert (Frankreich) unter der Leitung von Thorsten Seydler

einem Chorbesuch der Trendsingers schon einmal stattfand, setzte sich nun erneut fort:

Vom 29. 09. – 03.10. 2011 hatten sich 55 Sängerinnen und Sänger auf den 1000 km langen Weg gemacht und wurden mit sehr herzlicher Gastfreundschaft aufgenommen.

Die größte Festung Europas in Fougères, eingebettet in herrlicher Landschaft, leckere bretonische Spezialitäten mit Cidre und sommerlich-warmes Oktoberwetter beeindruckten sehr und ließen den darauffolgenden Chorauftritt im Kulturzentrum „Jovence“ in Louvigné du Désert zu einem besonderen Erlebnis werden. Rund 300 Gäste belohnten im voll besetzten Saal das abwechslungsreiche Programm der Trend-

singers (samt 2 Dudelsäcken), von Querbeat und Entre-Nous bis kurz vor Mitternacht mit Applaus, Sekt und guter Laune. Das goldene Oktoberwetter erlaubte dann zum Finale am Sonntag sogar noch das Baden und Picknicken am Sandstrand von St. Malo mit zwei Open-Air Konzertausschnitten in der imposanten Festung der mittelalterlichen Korsaren an der Atlantikküste.

Stimmungsvolles Jubiläumskonzert des Gemischten Chores Kassel-Bettenhausen

Kassel-Bettenhausen: 150 Jahre alt wird nicht jeder Chor, und die steigenden Mitgliederzahlen sprechen dafür, dass es diesen typischen Stadtteilchor noch lange geben wird. So fand am 25. September 2011 in der überfüllten St. Kunigundis-Kirche unter dem Motto „Bunter Melodienreigen“ das Jubiläumskonzert statt, welches mit seinem anspruchsvollen Programm und den gekonnten Darbietungen als glanzvoll bezeichnet werden darf. Ehrengäste waren u. a. Ministerin Kühne-Hörmann, Oberbürgermeister Hilgen, MSB-Präsident Spitzer und der Sängerkreis-Vorsitzende Kaschlaw. „Die Ehre Gottes“ (Die Himmel rühmen), „Freude schöner Götterfunken“ (Europahymne) von Ludwig van Beethoven, „Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen“ (Aus dem Film „Herbstmanöver“) von Robert Stolz und „Eine kleine Nachtmusik“ von W. A. Mozart sind nur einige Beispiele aus dem fröhlichen Feuerwerk der Melodien. Zur Freude der

Gemischter Chor Kassel-Bettenhausen feiert sein 150-jähriges Jubiläum mit einem glanzvollen Konzert in der St. Kunigundis-Kirche (Foto: Peter Dilling HNA).



Zuhörer dirigierte die Chorleiterin die kleine Nachtmusik in einem Mozartkostüm, mit Perücke und Taktstock.

Als Gastchor bereicherte der „Gesangverein Rengershausen 1901 e. V.“ das Programm u. a. mit „Griechischer Wein“ von Otto Groll. Das Kasseler Mandolinen-Orchester unter der Leitung von Manfred Streckenbach rundete das Konzert ab.

Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Marina Brumm. Die befreundete Chorleiterin Klaudia Piecha führte in gekonnter Weise durch das Programm.

125 Jahre Männerchor 1886 Vollmarshausen

Jubiläumskonzert am 23.10.2011

Vollmarshausen: Am Sonntag, dem 23. Oktober 2011 fand als zweite Veranstaltung im Rahmen des 125-jährigen Bestehens des Männerchores 1886 Vollmarshausen in der dortigen Kirche ein Jubiläumskonzert statt.

Mitwirkende waren der Männerchor Kurhessen unter der Leitung von Hagen Jäger, der Posaunenchor Fuldabrück unter der Leitung von Jörg Neurath sowie der Männerchor 1886 Vollmarshausen unter der Leitung von Willi Ebrecht. Mit humorvollen Anmerkungen führte Manfred Bär durch das Programm, welches in der gut besetzten Kirche ein voller Erfolg war.

Nach dem Eröffnungstück „Trumpet tune“, vorgetragen durch den Posaunenchor Fuldabrück, und der Begrüßung durch den Vorsitzenden Karl-Heinz Jungfleisch, brachte der Männerchor Vollmarshausen u.a. die Chöre „Hymne an Gott“, „Die Nacht“ von Schubert und „Im Eschenhain“ zur Aufführung.

Der Männerchor Kurhessen sang, um nur einige Beispiele zu nennen, „Cantate Domino“, während der Posaunenchor u.a.

Jubiläumskonzert des Männerchores 1886 Vollmarshausen in der gut gefüllten Kirche



In zwei Konzerten bewies das Vokalensemble „On arpoS“, das es den Titel Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund zu Recht trägt.

den „Einzug der Priester“ aus der Zaubergeflöte und die Filmmusik aus Winnetou zu Gehör brachte.

Beide Chöre und der Posaunenchor präsentierten sich von ihrer jeweils besten Seite und das begeisterte Publikum belohnte die Vorträge mit viel Applaus. Mit dem Chor „Abendfrieden“, der von beiden Chören gemeinsam gesungen wurde, fand das Konzert seinen Abschluss.

Sängerkreis Meißner

Vokalensemble On arpoS im MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor e.V.

Wickenrode: Zu einem Konzert unter dem Motto „In the Circle of Life“ hatte das Vokalensemble On arpoS am Samstag, dem 3. September in die evangelische Kirche Roszbach und am Sonntag, dem 4.

September 2011 in die evangelische Kirche Wickenrode eingeladen. Auf Plakaten und in der Presse wurde Musik aus Pop, Jazz, Rock und Musical angekündigt und machte neugierig darauf, dass das Ensemble ein neues Programm vorstellen würde.

In dem knapp 1 1/2 stündigen Konzert zeigten die 10 Sängerinnen alle Facetten ihres Könnens und zollten ihrem Titel „Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund“ alle Ehre.

In verschiedenen Sprachen waren die Besucher „Willkommen“ geheißen worden und wurden in einem Kanon heiter darauf hingewiesen, ihre Handys auszuschalten. Es ist müßig, einen Titel besonders hervorzuheben, da waren Lieder von A wie „All the things you are“ bis Y wie „You raise me up“ zu hören. Natürlich fehlten auch „Yesterday“ von John Lennon und Paul McCartney, „Circle of Life“ von Elton John/Text Tim Rice oder „California Dreaming“ von Mamas & Papas nicht. Ramona Nitsch begleitete den Chor hervorragend bei verschiedenen Stücken am Klavier und entführte mit zwei Solostücken die Zuhörer in „Die fabelhafte Welt der Amélie“.

Chorleiterin Sandra Batkowski fand verbindende und erklärende Worte zu den Liedern von Liebe, Sehnsucht, Leid und Abschied. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Heiter wurde davon gesungen, morgens die erste Tasse Kaffee zu trinken. Ein für die meisten Besucher unbekanntes Instrument, genannt Cajón (Kistentrommel) war bei einigen Stücken eine sanfte Begleitung.

Die Zuhörer entließen an diesen beiden Abenden das Ensemble erst nach zwei Zugaben.

Man kann sich nur wünschen, den einen oder anderen Titel an anderer Stelle noch einmal zu hören, vielleicht sogar noch einmal das komplette Programm.



Gemeinsam beendeten die Sänger den Konzertabend des Sängerbzirks Meißner.

Sängerkreis Mittelwerra

Sänger rühren das Publikum

Konzertabend des Sängerbzirks Meißner begeistert über 500 Besucher

Bad Sooden-Allendorf. „Das war echtes Können“, sagte Heidi Günther und applaudierte. So wie ihr ging es aber auch den anderen Gästen, denn sie hatten nur Gutes zu berichten. Ein gutes Zeichen für die neun Chöre war bereits, dass die letzten Ankömmlinge keinen Stuhl mehr bekamen. Die Freunde der Chormusik ließen sich den diesjährigen Konzertabend des Sängerbzirks Meißner am 14. Oktober nicht entgehen.

Der Männergesangsverein Orferode machte mit einem Tiroler Heimatlied und einem Seemannslied den Auftakt und wurde anschließend vom Männergesangsverein Hitzeroode unterstützt, indem sie zusammen das „Chianti-Lied“ sangen.

Von dem Volumen der Stimmen war die Vorsitzende des Badestädter Frauenchors Brigitte Jacobi begeistert. Gleich zu Beginn bezweifelte sie, dass sie gegen diese ankommen würden. Die 20 Damen mussten aber ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen, denn sie konnten beim Publikum mit ihrer ungewöhnlichen Melodik punkten. Nach dem Herbstlied „Bunt sind schon die Wälder“ folgte das bekannte Volkslied „Kein schöner Land“, und man hatte auch noch eine Zugabe im Gepäck. „Nun geben wir die Bühne wieder frei für die Männer“, sagte Brigitte Jacobi zum Abschluss ihres Auftritts. Der Chor war der einzige Frauenchor des Abends.

Die Singgemeinschaft der beiden Männerchöre Oberhone und Concordia hatte sich für dieses Konzert zusammengeschlossen

und das Ergebnis konnte sich hören lassen. Mit viel Freude besangen sie Bacchus: „Schenk Wein ein, bis die Welt sich dreht.“ Nach einer kleinen Pause wurden die 500 Besucher vom Männergesangsverein Liederkrantz Abterode verwöhnt. Die 20 Männer sangen die irische Volksweise „Molly Malone“. Im Anschluss nahm der Männergesangsverein Dudenrode die Bühne ein und begann seine Darbietung mit Heinrich Feines „Lore-Ley“. „Der furchtsame Jäger“ fesselte die Zuhörer und zusammen mit dem Männergesangsverein Liederkrantz Frankenhain sang man weiter. Auch die Zugaben der 65 Sänger unter der Leitung von Otto Koppe und Theo Brill waren Höhepunkte und von großem Applaus begleitet.

Sängerkreis Reinhardwald-Diemel

Konzert zum Tag der Deutschen Einheit

Hofgeismar: Zum Tag der Deutschen Einheit gab der Männerchor 1862 Hofgeismar e.V. auch in diesem Jahr ein Festkonzert mit vielen mitwirkenden Gästen. Unter dem Motto „Eine bunte Melodienfolge“ sangen, musizierten und tanzten die Geladenen und der gastgebende Männerchor auf der Bühne der mit den 16 Landesflaggen geschmückten Stadthalle.

Zum ersten Mal wirkten die Katholische Blasmusik-Kapelle unter der Leitung von Renate Rehm und die Volkstanzgruppe „Goldene Sechser“ aus Hofgeismar mit und erweiterten das Repertoire. Weitere Mitwirkende waren die Gesangsvereine Obermeiser und „Weserlust“ Wahmbeck

aus der Nachbarschaft. In seiner Begrüßung bemerkte der Vorsitzende des Männerchores Lorenz Krämer, dass dies keine politische Veranstaltung sei.

Die Freude verbreitete sich durch klangvollen Gesang, Fröhlichkeit, ansteckende Musik und Tanz. Nachdem die Katholische Blasmusik-Kapelle den Dragoner-Marsch „Gruß an Hofgeismar“ mit dem Hofgeismarer Lied des Kantors Heinrich Rohde dem Heimatort und ehemaliger Kreisstadt ein rührendes Loblied dargebracht hatten, wartete die Schirmherrin der Veranstaltung Vizelandrätin Susanne Selbert mit einer echten Überraschung auf.

Sie überbrachte Lorenz Krämer „Zur Würdigung langjähriger ehrenamtlicher Leistungen sowie Verdienste um die Gemeinschaft“ den Ehrenbrief des Landes Hessen und sprach dafür Dank und Anerkennung aus.

Mit schwingenden Rücken in leuchtenden Farben und flotten Tänzen begeisterte die Volkstanzgruppe „Goldene Sechser“ das Publikum. Leiterin Susanne Gick freute sich. „Wir haben das Beste mitgebracht, das wir haben - unsere Kinder“, sagte sie. Mit Klängen aus Afrika verzauberte der Gesangsverein Obermeiser unter der Leitung von Andreas Kowalczyk. Die Chorgemeinschaft „Weserlust“ Wahmbeck sang unter der Leitung von Isabel Ilsemann gemeinsam mit der Kindergruppe das Gänsehautlied „Bewahrt die Welt für unsre Kinder“ von Michael Jackson und Lionel Richie, um nur einige der Höhepunkte aus dem facettenreichen Programm herauszupicken. Sehr gekonnt führten die Gastgeber unter der Leitung von Irina Tichonov die Diplomatenjagd nach Reinhard Mey auf. Zum Abschluss erklang wie immer, diesmal mit Unterstützung der Bläser, die Nationalhymne, die alle Anwesenden zusammen anstimmten.

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Männerchor 1862 Hofgeismar e.V. mit Chorleiterin Irina Tichonov ein Konzert zum Tag der Deutschen Einheit.





Herbstkonzert des Männergesangsvereins Liederkrantz in der Heiligenstädter Stadthalle unter Mitwirkung des Fanfaren- und Musikzuges aus Frankershausen

Sängerkreis Unterwerra

Grandioses Herbstkonzert in der Heiligenstädter Stadthalle

Heiligenstadt: Mit Superlativen soll man sparsam umgehen. Was die Sänger des Männergesangsverein Liederkrantz und die Musiker vom Fanfaren- und Musikzug aus dem hessischen Frankershausen den fast 300 Zuhörern in der herbstlich geschmückten Heiligenstädter Stadthalle dargeboten haben, verdient dieses Prädikat durchaus.

Unter dem Thema „Wie lieblich schallt“ hatten die Verantwortlichen ein anspruchsvolles Programm zu Wald, Jagd und Wein

zusammengestellt, das von Peter Rhode mit Charme und Humor präsentiert wurde. Im Programm waren bekannte Volkslieder und Opernchöre, unter anderen aus dem „Wildschütz“ von Albert Lortzing, begleitet vom Hornquartett. Ein besonderer Höhepunkt war der Chorsatz „Die Post im Walde“, gemeinsam mit dem Blasorchester unter der Leitung von Otto Koppe dargeboten. Hier brillierte die Solotrompeterin Steffi Schäfer. Unter der sicheren Leitung von Kerstin Saalfeld-Koppe wuchsen die Sänger des Liederkrantz über sich hinaus. Seit zehn Jahren leitet sie den Männerchor und versteht es, die Sänger zu immer besseren Leistungen anzuspornen. Im Konzert gefiel der Chor durch die Gestaltung der Vorträge, insbesondere im Wechsel der

Auch Lockerungs- und Aufwärmübungen standen auf dem Programm des Sing-Workshops in Altenhasungen.



Liedpassagen vom Forte und Piano, ja bis zum Pianissimo.

Im zweiten Teil des Konzertes boten die Musiker aus Frankershausen exzellente Blasmusik, die sich durch einen weichen, aber dennoch vollen Klang auszeichnete. Unter Otto Koppe animierten sie das Publikum zu großem Beifall. Neujahrskonzertstimmung kam beim Radetzky-Marsch auf.

Bedenkt man, dass hier Laienmusiker und Sänger auf der Bühne standen, sind deren Leistungen nicht hoch genug zu bewerten. Mit mehreren Zugaben bedankten sich die Akteure bei ihrem begeisterten Publikum.

Sängerkreis Wolfhagen

Erfolgreicher Sing-Workshop in Altenhasungen am 24. September 2011

Altenhasungen: Ein Klangerlebnis besonderer Art erlebten die Teilnehmer des zweiten Sing-Workshops in Altenhasungen. Die Frauen des Chores Viva la Musica hatten singbegeisterte Frauen und Männer eingeladen, um mit ihrem Chorleiter Andreas Kowalczyk am Beispiel kurzer Musikstücke vielfältige Klang- und Rhythmusbeispiele einzustudieren.

Die fünfzig Sängerinnen und Sänger nutzten die Zeit intensiv und stimmten sich im ersten Teil mit leichten Singübungen auf die gemeinsame Arbeit ein. Im zweiten Teil nach der Pause wurde ein kleines Konzert vorbereitet, das in der Altenhasunger Kirche präsentiert wurde. Afrikanische und englischsprachige Lieder wie „Sana Sana“, „I sing holy“, eine Passage aus Vivaldis „Vierjahreszeiten“ und kurze Kanons boten den Zuhörern ein hörenswertes Klangerlebnis. Das Lied „Neigen sich die Stunden“ von Lorenz Maierhofer bildete den Abschluss eines eindrucksvollen musikalischen Nachmittags, der seine Fortsetzung im nächsten Jahr finden soll. Als Projektchor wollen alle Teilnehmer einen der nächsten Liederabende von Viva la Musica bereichern.

„Mein Mund, der singet“

Ehringen: Das war das Motto für das Chorkonzert des Männergesangsverein Ehringen. Wieder einmal ist es dem Männerchor Ehringen gelungen, in überzeugender Weise Publikum zu gewinnen. In den Reihen der Kirchenbänke war nicht ein Sänger anzutreffen, sondern nur begei-



Männergesangverein Ehringen mit Chorleiterin Kerstin Schmidt

sterte Zuhörer. Wir wollen neue Wege gehen, das ist seit einigen Jahren unser Motto, betonte Vorsitzender Uwe Thielemann.

Mit dem Männerchor Warburg, den EL-Singers und dem Bläserkreis Ehringen hatte der Männergesangverein Freunde eingeladen, die das großartige Konzert begleiteten. An der Orgel spielte Christoph Knatz aus Bründersen.

In der wundervollen Kirche St. Marien in Volkmarshausen bot man vor ca. 500 Besuchern kein Kirchenkonzert, sondern Chormusik, die das Publikum unterhält. So präsentierten die Chöre Literatur von Mozart bis hin zu Peter Maffay.

Als am Ende alle zusammen das Vater unser von Gotthilf Fischer sangen, bedankte sich das Publikum mit viel Applaus und Zugabe-Rufen.

Chorleiterin Kerstin Schmidt, die sowohl den Männergesangverein Ehringen als auch die „EL-Singers“ dirigiert, versteht es klassische mit moderner Chorliteratur zu mixen, was bestens ankommt.

Eine Woche später wurde dieses Konzert auch in Wolfhagen präsentiert; diesmal war der Kammerchor aus Kassel zu Gast.

Singen gibt dem Leben Sinn

Naumburg: „Singen gibt dem Leben Sinn“, so eröffnete der Bürgergesangverein 1862 Naumburg den zur Tradition gewordenen und in diesem Jahr zum 20. Mal wiederkehrenden Liederabend am 22. Oktober 2011. Etwa 300 Gäste, darunter sechs geladene Chöre sowie die Naumburger Stadtkapelle fanden sich im Haus des

Gastes ein, um an diesem Abend dem Alltag zu entfliehen und sich der Kunst des Gesangs zu widmen.

Nach der Begrüßung aller Ehrengäste und Gäste durch Rainer Rabanus, dem Vorsitzenden des Vereins und Kreisvorsitzenden, wurden Ehrungen vorgenommen (s. Für aktives Singen geehrt)

Nach den Ehrungen sang der BGV 1862 unter der Leitung von Waldemar Sheljaskow eine Uraufführung des Liedes „Down by the Riverside“. Begeistert klatschte das Publikum am Ende des Liedes Beifall. Nun übergab Rainer Rabanus das Mikrofon an Beate Jakobi. Sie führte durch das bunt gemischte Programm.

Es folgten die Auftritte der geladenen Chöre. Den Anfang machte die ev. Bürgergemeinschaft Naumburg mit ihrem Dirigenten Waldemar Sheljaskow.

Bei dem dritten Lied „Liebe das Leben / Carpe Diem“ forderte der Dirigent das Publikum auf, das Lied mit „Yeah, Yeah, Yeah“-Rufen zu unterstützen, was es mit Begeisterung tat.

Einen unterhaltsamen Programmpunkt bot die „Liedertafel Einigkeit“ aus Twiste unter der Leitung von Bernd Stallmann, u.a. mit „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ und „Pigalle, Pigalle“. Unter der Leitung von Manfred Homburg schloss sich der Gemischte Chor Ippinghausen u.a. mit dem „Heimatlied“ an.

Mit der Stadtkapelle, unter der Leitung von Heinz Roth, schloss sich eine ganz andere musikalische Leistung an. Aber auch einige ihrer Mitglieder gaben Gesangeinlagen zum Besten.

Bereits seit zwanzig Jahren ist der „Männergesangverein 1883 Altenstadt“ zu Gast. In diesem Jahr unter der neuen Leitung von Sabine Draude. Gerne begrüßte der BGV 1862 an diesem Abend auch den ehemali-

gen Dirigenten Wilfried Pfennig. Waldemar Sheljaskow bot mit seinem dritten Chor, dem „Gemischten Chor F.S.K. Hoof“ einen Ohrenschaus u.a. mit „Regenbogenland“. Durch die etwas andere und lockere Aufstellung des Chores, fiel der „Männergesangverein 1891 Oberelsungen“ besonders auf. Josef Schorsch hatte mit Stücken wie „Sing und Swing“ eine sehr gute Liedauswahl getroffen.

Mit einem von Waldemar Sheljaskow zusammengestellten „Potpourri“ beendete der BGV 1862 den gelungenen Abend, innerhalb dessen den Gästen ein Liedrepertoire aus aller Welt dargeboten wurde.

Im nächsten Jahr findet die Jubiläumsfeier zum 150-jährigen Bestehen des Vereins statt. Hierzu lädt der Verein zum Jubiläumswochenende am 2. und 3. Juni 2012 ein.

Just Voices -Begeisterndes Konzert in der Stadtkirche Zierenberg

Zierenberg: Voll besetzt waren die Bänke der Stadtkirche am Sonntag, dem 18. September 2011, als Just Voices zum Konzert geladen hatte.

„We love Music“ war das Motto des Abends und die Liebe zur Musik und zum Chorsingen wurde von allen drei teilnehmenden Gruppen mit viel Spaß und Freude vermittelt.

In der Ansprache zu Beginn konnte Beate Wallau, als Sprecherin von Just Voices, neben weiteren Zuhörern auch Pfarrerinnen Friedrichs-Warke, Bürgermeister Stefan Denn und Rainer Rabanus, den Vorsitzenden des Sängerkreises Wolfhagen, herzlich begrüßen.

Als musikalische Gäste waren der Posaunenchor Zierenberg und der Chor „Die Tönewerfer“ aus Kassel-Nordshausen mit von der Partie.

Eröffnet wurde das Konzert von den Gastgebern. Nach dem Countrysong „I saw the light“ folgten mit „Only You“ und „Can't help falling in Love“ zwei Liebeslieder. Schon da war der Funke der Begeisterung auf die Zuhörer übersprungen. Jedes der folgenden Lieder wurde mit großem Applaus bedacht.

Als dann der Chor aus Kassel mit seinen ersten Liedern „Wochenend und Sonnenschein“ und „Das Beste“ von der Gruppe Silbermond gleichermaßen voll überzeugen konnte und der Posaunenchor ebenfalls nahtlos mit seinen Stücken anknüpfte, sah man nur noch glückliche und zufriedene Zuhörer in der Kirche.

Eine Premiere war das gemeinsame Musizieren von Just Voices und dem Posaunen-



„Just Voices“, musikalisch geleitet von Andreas Kowalczyk, begeisterte die Zuhörer.

chor. Beide Gruppen gingen gekonnt aufeinander ein, obwohl es nur ganz wenige gemeinsame Proben gab. Bei den beiden afrikanischen Liedern „Siyahamba“ und „Sanna Sannanina“ klatschen und sangen alle Gäste begeistert mit. Am lang anhaltenden Beifall konnte man erkennen, dass dieses Experiment voll und ganz gelungen war und förmlich nach einer Wiederholung ruft.

Zuvor hatte der Chor Just Voices noch mit einer besonderen Premiere aufgewartet. Erstmals sang der Chor das bekannte Volkslied „Ack Värmeland“ in schwedischer Sprache.

Im zweiten Teil des Konzerts zeigte dann der Posaunenchor zu Beginn sein ganzes Können. Mit modernen, teils schon jazzigen Stücken, brachte man die Zuhörer gleich wieder in Stimmung.

Nach dem „Griechischen Wein“ der Tönerwerfer trat noch einmal Just Voices mit zwei Premieren vor das Publikum. Zunächst gab es, wie zu allen anderen Stücken auch, eine kleine Einleitung. Dann erklangen nacheinander „What a wonderful World“ und „Major Tom“. Beide Stücke neu einstudiert, aber bereits gekonnt und routiniert vorgetragen.

Zum Abschluss sangen zunächst die Tönerwerfer und Just Voices gemeinsam, bevor der Posaunenchor und beide Chöre gemeinsam die Stücke „Give Thanks“ und „Hevenu Shalom“ erklingen ließen.

In den Schlussworten versprach der Chor Just Voices für das nächste Jahr ein weiteres Konzert, welches dann im Rahmen des zehnjährigen Bestehens aufgeführt werden soll.

Als Gäste bereicherten „Die Tönerwerfer“ aus Kassel-Nordshausen mit Chorleiterin Petra Wittmer das Konzert in der Stadtkirche Zierenberg.



Wir gratulieren

MSB-Sonderehrenzeichen in Gold

Gerhard Schäfer, Hatzfeld-Reddighausen, wurde am 3. September 2011 in Burgwald-Birkenbringhausen mit der Verleihung des Sonderehrenzeichens des MSB in Gold mit Urkunde durch Vizepräsident Erwin Haas anlässlich einer Ehrungsveranstaltung des Sängerkreises Oberes Edertal ausgezeichnet.

Von 1965 bis 1975 war Gerhard Schäfer Spartenleiter des gemischten Chores im Männergesangsverein, danach wurde nur noch „gemischt“ gesungen. Hier war er Vorsitzender von 1975 bis 1995 und wurde nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstandsamt zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Aber auch heute noch steht er dem Chor sowohl als Sänger als auch mit Rat und Tat zur Verfügung.



Uli Meiß - Die Musik prägt sein Leben.

Am 29. Oktober wurde **Ulrich Meiß**, Hauneck-Unterhaun, durch MSB-Vizepräsident Helmut Großenbach das Sonderehrenzeichen in Gold verliehen. Ulrich Meiß hat seit 1972 während seiner Ausbildungs- und Studienzeit in verschiedenen Blechblasorchestern und Chören mitgewirkt. Später wurde er Dirigent und Chorleiter. Mit seinem 1995 gegründeten Blechbläserensemble und dem Chor der Modellschule Obersberg, Bad Hersfeld hat er musikalische Akzente gesetzt. Durch sein Können und seine Arbeit mit beiden Gruppierungen hat er weit über seine Heimatstadt hinaus im Mitteldeutschen Sängerbund und nordhessischen Raum Anerkennung und Ehrung erfahren. Viele Auftritte und Konzerte in In- und Ausland sowie bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen zeugen von hoher Qualität. Seit 2002 ist Ulrich Meiß zudem Kreischorleiter des Sängerkreises Bad Hersfeld.

Eine gelungene Überraschung erfuhr **Klaus Schmutzler**, Bad Wildungen, als er von MSB-Vizepräsident Helmut Großenbach während der MSB-Gesamtausschusssitzung am 5. November in Wolfhagen-Lppinghausen mit dem MSB-Sonderehrenzeichen in Gold ausgezeichnet wurde. Klaus Schmutzler war von 1990 bis 2000 stellvertretender Vorsitzender, daran anschließend bis 2006 Vorsitzender im Sängerbezug Edertal und wurde dort danach wurde zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt. Zeitgleich wurde er im Jahr 2000 stellvertretender Vorsitzender des Waldeckischen Sängerbundes und hat seit 2006 das Amt des Vorsitzenden inne.



MSB-Vizepräsident Helmut Großenbach überrascht Klaus Schmutzler mit der Verleihung des MSB-Sonderehrenzeichens in Gold.

MSB-Sonderehrenzeichen in Silber

Anlässlich des 10. MSB-Chorwettbewerbes in Hann. Münden wurde Waldemar Brosch, Staufenberg durch MSB-Vizepräsident Erwin Haas mit dem Sonderehrenzeichen des Mitteldeutschen Sängerbundes in Silber geehrt. Herr Brosch ist seit 2004 Vorsitzender des Männergesangsvereins 1882 Nienhagen. Im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser war er von 2005 bis 2008 Kreisgeschäftsführer und bekleidet dort seit 2008 das Amt des Kreisvorsitzenden. Darüber hinaus ist er stets ein hilfsbereiter Ansprechpartner in allen organisatorischen Belangen, auch für den Mitteldeutschen Sängerbund.

Verleihung des MSB-Sonderehrenzeichens an Waldemar Brosch durch MSB-Vizepräsident Haas



50-jährige Chorleitertätigkeit

Hagen Jäger, Bad Karlshafen, wurde am 6. November 2011 mit der Verleihung der Chorleiter-Ehrennadel in Gold mit Urkunde für seine 50-jährige Chorleitertätigkeit ausgezeichnet. Nach seinem Studium war er von 1961 bis 1963 Chorleiter des gemischten Chores Hasselbach. Von 1964 bis 1972 leitete er die Schulchöre der Sieburgschule in Bad Karlshafen. Des Weiteren war er in den Jahren 1968 bis 2003 musikalischer Leiter der Liedertafel 1862 Bad Karlshafen. Von 1988 bis 2010 hatte er das Amt des Kreischorleiters des Sängerkreises Reinhardswald-Diemel inne. Im Männerchor Kurhessen ist Hagen Jäger seit 1993 Chorleiter und singt selbst noch in der Liedertafel 1863 Karlshafen. Sein langjähriges Wirken im Bereich des Chorwesens wurde durch den Mitteldeutschen Sängerbund im Jahr 2004 mit der Verleihung der Louis-Spohr-Plakette gewürdigt.

25-jährige Chorleitertätigkeit

Werner Thiem, Allendorf/Eder, wurde am 22. Oktober 2011 die Chorleiter-Ehrennadel in Silber mit Urkunde des Deutschen Chorverbandes verliehen. Werner Thiem leitete von 1986 bis 1997 den Männergesangsverein Allendorf und ist seit 1990 Chorleiter des Frauenchores im Männergesangsverein Allendorf.

Am 6. November wurde **Jutta Kaiser** aus Borken für 25-jährige Chorleitertätigkeit ausgezeichnet. Seit 1974 leitet Frau Thiem den Schulchor der Gustav-Heinemann-Schule in Borken. Zudem war sie von 1978

bis 1995 Chorleiterin des Gemischten Chores Jesberg und leitet seit 2002 den Gemischten Chor Oberurff-Schiffelborn musikalisch.

Am 19. November 2011 wurde MSB-Bundeschorleiter **Karl-Heinz Wenzel** aus Reddighausen anlässlich des MSB-Bundeschorwettbewerbes in Hann. Münden mit der Chorleiter-Ehrennadel in Silber mit Urkunde für seine 25-jährige Chorleitertätigkeit durch den Deutschen Chorverband ausgezeichnet.

Im Alter von 23 Jahren absolvierte er die Chorleiterschule in Marburg. Seit dieser Zeit leitet er Chöre, zunächst den Frauenchor Harmonie Frankenberg, schließlich den Männergesangsverein Schwarzenau (Nordrhein-Westfalen), den Dekanatschor Dynamis, den Männergesangsverein Birkenbringhausen und die Chorgemeinschaft Reddighausen. 1995 wurde auf sein Bemühen hin der junge Chor Cantabile in Birkenbringhausen gegründet. Nahezu alle seine Chöre erwarben unter seiner Leitung das Prädikat Leistungschor, der Männergesangsverein Birkenbringhausen erzielte zudem 1995 das Prädikat Konzertchor und 1997 und 2003 das Prädikat Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund.

Leistungssteigerung für die Chöre heißt für Karl-Heinz Wenzel regelmäßige Teilnahme an Aus- und Weiterbildung auch des Chorleiters. So nahm er über mehrere Jahre privaten Gesangsunterricht und besucht regelmäßig überregionale Chorleiter-Seminare. 1997 wurde Karl-Heinz Wenzel zum stellvertretenden MSB-Bundeschorleiter berufen und ist seitdem Dozent für Stimmbildung und Dirigiertechnik an der Chorleiterschule Kassel. 2002 wurde er zum Bundeschorleiter des Mitteldeutschen Sängerbundes berufen und ist Mitglied im FDB - Fachverband Deutscher Berufschorleiter.

Karl-Heinz Wenzel rief auch den MSB-

Im Kreise seiner Sängerinnen und Sänger wurde MSB-Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt. v.l.n.r.: Günther Fratz, stellvertr. Bürgermeister Hann. Münden, Monika Asthalter, Karl-Heinz Wenzel, Erwin Haas



Projektchor ins Leben, der zu verschiedenen Anlässen, zuletzt zum 170-jährigen Bestehen des MSB, zum Einsatz kam. Auch die Organisation von Workshops unter dem Motto „Chor Spezial“ trägt seine Handschrift. Darüber hinaus betätigt er sich als Kritiker bei Wertungs- und Kritik-singen und wird als Dozent für Chorleiter- und Sängerfortbildungen verpflichtet. Mit der Verleihung des Sonderehrenzeichens in Gold im Jahr 2004 sowie der Louis-Spohr-Plakette 2010 wurde sein außergewöhnliches und vielseitiges Engagement durch den Mitteldeutschen Sängerbund gewürdigt.

Für aktives Singen geehrt

Sängerkreis Alheimer

Eisenbahnchor Germania Bebra e.V.

60 Jahre: Horst Blackert
40 Jahre: Karl-Heinz Bähr,
 Werner Minkenberg
25 Jahre: Jürgen Göbel

MGV 1888 Sterkelshausen

50 Jahre: Adolf Bachmann,
 Gerhard Hildebrand, Wilfried Nolte

Sängerkreis Chatten

MGV Gleichen 1871 mit Frauenchor

60 Jahre: Erich Börner

Chorgem. Lt 1825 Volkschor Gudensberg

60 Jahre: Marie Kiefer, Margret Otto
40 Jahre: Hagen Kühne
25 Jahre: Ursula Körbel,
 Werner Heinevetter

MGV Uttershausen

40 Jahre: Heinrich Huber, Wilfried Jäger,
 Hans Thiel
25 Jahre: Werner Rose

Sängerkreis Edertal

MGV Altenlotheim

40 Jahre: Georg Bremmer

MGV Ellershausen

50 Jahre: Hans Krause

MGV Lt Frankenberg

60 Jahre: Ewald Bemfert
50 Jahre: Gerhard Geitz

MGV Halgehausen

40 Jahre: Karl-Heinz Schween

MGV Haubern

50 Jahre: Wilfried Walter

MGV 1874 Röddenau

50 Jahre: Walter Klem
40 Jahre: Heinz Löber, Gerhard Müller

MGV Lt Viermünden

50 Jahre: Fritz Mitze

Sängerkreis Efzetal

Chorvereinigung 1892 Caßdorf

60 Jahre: Margarete Pscholowski
50 Jahre: Walter Kubitschek,
 Jürgen Sechtling
40 Jahre: Wolfgang Kruhm, Reinhard Wolf
25 Jahre: Hans Hofmann, Marlies Köhler,
 Heike Schneider

MGV Frielendorf 1868 e.V.

25 Jahre: Hans Bechstein,
 Heiko Dorfschäfer

Frauenchor Freudenthal

25 Jahre: Beate Mosebach,
 Ursula Schneider

Chorverein Hebel 1951 e.V.

40 Jahre: Franz Neubauer, Fritz Vinzens

Gem. Chor 1871 Hülsa

60 Jahre: Karl Burckhardt
40 Jahre: Renate Nickel, Ingrid Orth
25 Jahre: Marie-Luise Stork

Chorvereinigung Roppershain

60 Jahre: Herbert Haase, Reinhold
 Hohmann, Heinrich Jäger, Heinrich Töpfer
50 Jahre: Heinz Flögel, Gerhard Zimpel

MGV Spieskappel 1899

60 Jahre: Adolf Mandt, Wilhelm Ströhler

Chorvereinigung Kirchenchor/MGV

1870 Waßmuthshausen-Rodemann
40 Jahre: Lieselotte Ide,
 Waltraud Riemenschneider
25 Jahre: Roswitha Schmidt

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

MGV Concordia Barlissen

60 Jahre: Karl Krull, Heinrich Reinecke
25 Jahre: Frank Scheidemann

Gem. Chor Gimte

40 Jahre: Ingeborg Morbach
25 Jahre: Brunhild Büchner

MGV Harmonia Laubach

50 Jahre: Manfred Förster

Chorgem. Luther Mielenhausen

50 Jahre: Wolfgang Schockenhoff,
 Günther Schröder

Sängerkreis Heiligenberg

GV Körle

40 Jahre: Irmgard Griesel
25 Jahre: Elisabeth Kasten

Männerchor Concordia Lt Melsungen

25 Jahre: Georg Gebauer, Josef Paul,
 Walter Schmidt

Sängerkreis Hersfeld

GV Allmershausen 1908

60 Jahre: Jakob Harthaus

MGV 1888 Breitenbach a. Herzberg

60 Jahre: Heinrich Falk, Hans Schaake
25 Jahre: Karl-Heinz Becker,
 Georg Stiebing

MGV Concordia 1894 Langenschwarz

50 Jahre: Helmut Mörmel

Frauenchor 1923 Meckbach

60 Jahre: Elfriede Freitag, Elli Sippel,
 Käthe Wetzell
25 Jahre: Erwin Wild

Gem. Chor Motzfeld

40 Jahre: Helmut Jäger
25 Jahre: Bernhard Hahn

Ev. Kirchenchor Niederaula

50 Jahre: Friedrich Stang
40 Jahre: Horst Meseck,
 Martha Schmermund

Frauenchor 1948 Schenklengsfeld e.V.

50 Jahre: Elfriede Herrmann

Sängerkreis Kassel

Gesang-u. Kulturverein Baunatal-Kirchbauna

60 Jahre: August Werner
40 Jahre: Ursel Kessler

Frauenchor Habichtswald e.V. Baunatal

60 Jahre: Eleonore Weifenbach
50 Jahre: Hannelore Werner

GV Liederkranz Bergshausen

50 Jahre: Karl-Heinz Schütz
40 Jahre: Hans Bachmann

Chorvereinigung Besse e.V.

40 Jahre: Wilma Wolf, Werner Banze
25 Jahre: Irene Otto, Heinz Opfermann

MGV Dörnhausen 1889 e.V.

40 Jahre: Hellwig Kranz

Volkschor Elgershausen

40 Jahre: Ingrid Appel, Brigitte Hellmuth,
 Erna Kühn

MGV 1877 Mönchehof e.V.

50 Jahre: Stephan Ernst

Eisenbahnchor Flügelrad Kassel

40 Jahre: Konrad Michel

Volkschor Lt Kassel-Waldau e.V.

25 Jahre: Renate Fahrenbach

GV Rengershausen 1901 e.V.

50 Jahre: Elke Krug
40 Jahre: Marie Hecker, Edith Kistner

Sängerkreis Mittelwerra

Frauenchor Werraland Eschwege

50 Jahre: Helga Fittkau

MGV Niddawitzhausen

60 Jahre: Willi Lieberum

MGV Eintracht 1887 e.V. Oberhone

60 Jahre: Hilmar Thiele
50 Jahre: Heinz Neutze, Hans-Jürgen Pröger

MGV Lt 1860 Schwebda

50 Jahre: Lothar Kelm
25 Jahre: Heinrich Frommann

Sängerkreis Unterwerra

Gelstertaler Spatzenchor im Gem.Chor Concordia Hundelshausen e.V.

5 Jahre: Imke Frank
3 Jahre: Celine Hecker, Luis Krugmann, Jannik Sauer, Wiebke Sebering

Gem.Chor Concordia Hundelshausen e.V.

50 Jahre: Hilde Rehbein, Heinz Schwendt

MGV Liederfreund 1898

Hundelshausen e.V.
50 Jahre: Günter Mühlhausen
40 Jahre: Ursel Sauer

Frauenchor 1984 Witzenhausen

25 Jahre: Margot Schmidt

Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

MGV Lt v. 1837 Karlshafen e.V.

60 Jahre: Waltraud Berger

Sängerkreis Schwalmphorte

Knappchor Borken

60 Jahre: Otto Wischenkewitz
25 Jahre: Peter Tischer

GV Brüderschaft Elnrode-Strang e.V.

50 Jahre: Irmgard Kling, Ursula Trümmer
25 Jahre: Brunhilde Heinmüller, Kurt Gieß, Karl-Ernst Heide, Günter Lukasch

Gem.Chor Oberurff-Schiffelborn

60 Jahre: Hans Häusling, Heinz Heinmüller, Helmut Priester
50 Jahre: Annemarie Häusling, Maria Heinmöller, Elisabeth Landsiedel, Renate Schönmüller, Irmgard Weber
40 Jahre: Margitta Höfgen, Waltraud Sprenger
25 Jahre: Liselotte Dittrich

Sängerkreis Waldeck

Gem.Chor Obernburg e.V.

40 Jahre: Gerlinde Wiesemann
25 Jahre: Werner Meyer

MGV Odershausen

50 Jahre: Karl-Knüppel, Oawald Kohlepp

Sängerkreis Wohratal

GV 1908 Bracht

25 Jahre: Andreas Möhl

GV 1879 Deutsche Eiche Josbach

Gem.Chor
40 Jahre: Hans-Werner Möller

Gem.Chor Frohsinn Speckswinkel

60 Jahre: Anni Klipp
25 Jahre: Gretel Frind, Waltraud Zink

MGV Langendorf 1926

60 Jahre: Stefan Wasmuth
50 Jahre: Adolf Grade, Karl Hartmann

GV Schwabendorf 1886

50 Jahre: Werner Dörbecker

Sängerkreis Wolfhagen

Gem.Chor Isthia

40 Jahre: Albert Dingler

Bürgergesangverein 1862 Naumburg

25 Jahre: Karl-Martin Draude, Klaus Rabanus

GV Zierenberg 1843

25 Jahre: Doris Poschmann, Anneliese Weber

Termine 2012

22. Januar

Bezirkssängertag Lützelstrauch

Jahreshauptversammlung, Heinebach, 14.00 Uhr

16. Februar

Sängerbezirk Tannenberg

Bezirksversammlung, Blankenbach-Wölfterode

26. Februar

Sängerkreis Wolfhagen

Kreissängertag in HDG Niederelsungen

3. März

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Kreissängertag in Landwehrhagen

11. März

Männergesangverein Nienhagen 1882,

Grundschule Uschlag und Männergesangverein Grebenstein 1830

Frühjahrskonzert, Turnhalle Benterode, 16.00 Uhr

24. März

Gesangverein 1912 Loshausen

Frühlingskonzert zum 100-jährigen Jubiläum, Kirche Loshausen, 19.30 Uhr

2. Juni

Männergesangverein 1842 e.V.,

Spangenberg

Frühjahrskonzert mit dem Männergesangverein Kleinschmalkalden in Spangenberg

2./3. Juni

Bürgergesangverein 1862 Naumburg

150-jähriges Jubiläum

22.-25. Juni

Edertaler Kreissängertag,

MGV Altenlotheim und FCh Glissando

Festzelt Altenlotheim

22.-24. Juni

125 Jahre Gemischter Chor

Liedertafel 1887 Gilfershausen

24. Juni

Sängerbezirk Bebra

Bezirkssingen, Gilfershausen

3. August

Gesangverein 1912 Loshausen

Festkommers zum 100-jährigen Jubiläum, DGH Loshausen, 19.30 Uhr

4. August

Gesangverein 1912 Loshausen

Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum, Kirche Loshausen, 10.00 Uhr
Chorfest am DGH Loshausen, 13.00 Uhr

Termine 2011

11. Dezember

Eisenbahnchor Flügelrad Kassel

Singen zum Adventsgottesdienst Paul-Gerhardt-Kirche, Kassel-Harleshausen

16. Dezember

Weihnachtskonzert in der Durchgangshalle des Kultur/Hauptbahnhofs Kassel

18. Dezember

Chor der Harmonie 1863, Gensungen

Weihnachtskonzert mit MGV 1891 und Gemischtem Chor Heßlar, Ev. Kirche Gensungen, 16.00 Uhr

Spangenberg Chorgemeinschaft

Adventssingen in der Stadtkirche St. Johannes, 17.00 Uhr

Hinweis:

Alle Termine des Mitteldeutschen Sängerbundes und des Deutschen Chorverbandes finden Sie auf Seite 2 des „Chorsängers“.

Die Termine des Terminkalenders werden in die folgenden Ausgaben des „Chorsängers“ übernommen. Wir bitten deshalb, nur neue Termine oder Terminänderungen mitzuteilen.



*Allen unseren Leserinnen und Lesern
wünschen wir ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2012*